

ARYANA HAVAH

Die Inuakiner – das in mir lebende Reptil

Auszüge aus dem zweiten Buch
Über die Zamolxes und das neue Zeitalter

LESEPROBE

Aryana: Hallo David.

David: Ich wußte, daß du dich an mich wenden wirst. Ich träumte davon, und dann fragte ich Aghton, ob es wahr ist, und er hat mir mit "ja" geantwortet, weil wir etwas Wichtiges miteinander zu besprechen haben.

A: Die Wahrheit ist, daß mein Herausgeber, der Zuschriften von verschiedenen Menschen erhielt, auf diese Idee kam. Er hat sogar die Notwendigkeit einer Kontaktaufnahme mit einem Freund überprüft, der große Fähigkeiten besitzt, und es erwies sich als wahr. So kann ich nicht sagen, daß es nur mein Verdienst ist. Ich war ja mit der Vorstellung verblieben, daß wir uns nach 2012 wiedersehen würden.

D: Ja, aber alles ist in ständiger Bewegung und in der Expansion, und alles kann verändert oder angepaßt werden. Ich dachte, du verstündest diesen Aspekt! Wenn du mich jetzt fragen würdest, würde ich sagen, daß dies unsere letzte Begegnung ist, aber wer kann das schon genau wissen? ...

Über Gott und den Schöpfer

A: Ich will noch einen anderen Aspekt klären. Ich bekam einige Fragen in diesem Zusammenhang. Im ersten Buch hattest du gesagt, daß wir zu einem Gott beten, den wir geerbt haben. Der Schöpfer ist der höchste Gott.

D: Ja.

A: Und sollten wir uns nicht direkt mit der Quelle verbinden?

D: Wir sollen glauben, daß wir uns mit dem Höchsten Schöpfer verbinden, aber wir verbinden uns alle mit Gott.

Hier sehen wir: Dies ist ein Trick der Anunnaki. Sie haben die Idee eines Koordinators induziert, der der Höchste genannt wird, vor allem, damit keiner in der Lage ist, ihn zu übertreffen. Sie sagten uns, daß er das maximal Mögliche sei und daß es neben Ihm nichts gibt. Daher beten die Menschen zu einem Gott, der der Schöpfer des Himmels und der Erde ist.

A: Das verstehe ich nicht!

D: Was siehst du, wenn du nach unten schaust?

A: Die Erde.

D: Und wenn du nach oben schaust?

A: Den Himmel.

D: Und zu wem betest du? Zum Koordinator des Himmels und der Erde! Das beschränkt dich nur. Du solltest eigentlich zum Höchsten Schöpfer beten, derjenige, der der Universale und Absolute Schöpfer ist von Allem-Was-Ist, der existiert, immer existierte und immer existieren wird. Nur durch dieses Verständnis werden sich diese Dinge entwickeln.

A: Aber wenn ich bete, bete ich zu Gott. Um es mal so zu sagen.

D: Ja, aber in der Schule wurde gesagt, daß er der Schöpfer des Himmels und der Erde ist, und so wurde dein Geist dafür vorgeprägt.

A: Zu meiner Zeit wurden solche Dinge nicht in der Schule diskutiert, sondern sie kamen als Idee aus der Kindheit. Aber tatsächlich hast du recht. Wenn mich jemand fragen würde, wer Gott ist, würde ich antworten, er ist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Ich weiß nicht, von woher diese Antwort kommt, aber es ist klar, es ist diese.

D: Es ist das, was sie uns in den Kopf gesetzt haben. Es ist ein Programm, das aus der Vergangenheit kommt. Es ist ein Schwindel.

A: Und muß man nun zum Universalen Schöpfergott und nicht zu Gott beten? Wie sollen wir es formulieren?

D: Es ist nicht der Wortlaut, es ist der Glaube. Du mußt verstehen, daß jenseits dieses Gottes etwas weitaus Größeres ist, so groß, daß alle Universen und alle Götter ein Teil von Ihm sind. In dem Moment, in dem du das verstehst, transzendiert dein Geist den Koordinator unseres Universums.

A: Und er wird ihn umgehen?

D: Auf keinen Fall! Er transzendiert ihn und wird durch ihn an den Höchsten weitergegeben.

A: Wenn ich dann bete, erreichen meine Gebete den Gott, den Koordinator der Erde und des Himmels, der es zur Höchsten Gottheit weiterleitet?

D: So ziemlich. Aber sie erreichen den Koordinator. Du sagst es zum Gott unseres Universums quasi als einem Briefträger, der die Gebete weiterleitet. Es ist ein Schwingungszustand. In Gebeten verbindest du dich mit dem Koordinator unseres Universums und mit ihm gelangt es direkt zur Quelle. Alleine kann man das nicht tun. In der Tat kannst du auf die Matrix zugreifen, weil du diese Informationen hast. Ich weiß nicht, warum du dich über diese Dinge wunderst.

Über den Polsprung

A: Wie siehst du die unmittelbare Zukunft?

D: Wenn es so bleibt, wenn es keine Veränderung geben würde, dann könnte der Erdmagnetismus für ein paar Tage unterbrochen werden.

A: Was bedeutet das?

D: Dies bedeutet, daß der Kern der Erde zum Stillstand kommt. Wenn dies geschieht, dann geht der Erdmagnetismus auf Null. Dies wird alles Leben auf der Erde beeinflussen.

A: Und die Menschen?

D: Insbesondere die Menschen.

A: Welche Auswirkungen könnte der fehlende Magnetismus auf die Menschen haben?

D: Aghton sagt, ein Mensch kann den Null-Magnetismus 48 Stunden ohne Folgen aushalten. Danach fängt man an, verrückt und aggressiv zu werden. In einem Zeitraum zwischen 3 und 15 Tagen würden alle Bewohner der Erde verrückt und sie würden alles vergessen.

A: 3 bis 15 Tage? Und es hängt von den Menschen ab?

D: Ja.

A: Und wie lange dauert dieser Mangel an Magnetismus?

D: Ich weiß es nicht. Wenn es geschieht, so zwischen 3 und 15 Tagen.

A: Es gibt keinen Ort auf der Erde, wo wir uns verbergen und wo wir uns schützen können?

D: Nein. Wenn es geschieht, wird es überall dasselbe sein.

A: Aus was ist der Kern der Erde gebildet?

D: Ich sehe ihn als einen riesigen Felsen. Dieser Felsen hat eine Beschichtung, und auf der Oberfläche der Beschichtung befinden wir uns.

A: Was wird mit dem Felsen passieren, wenn er zum Stillstand kommt?

D: Wenn er stillsteht, wird der Fels flüssig werden. Dies wird maximal 15 Tage dauern. Wenn er flüssig ist, wird die Kruste sich in Bewegung setzen und damit auch die Kontinente. Das bedeutet, daß der Südpol, der Nordpol und die Kontinente an einer anderen Position sein werden.

A: Das sagst du immer. Ich verstehe es so, daß es ist nicht ganz sicher ist?

D: Richtig. Die Zukunft ist offen. Wir schreiben sie. Einige Dinge sind sicher, andere nicht. Es hängt von uns ab.

A: Diese Änderung der Pole ist sicher?

D: Die Pole werden sich ändern, ganz sicher. Es ist aber unklar, für wie lange.**A:** Aber wir haben ein optimistisches Szenario?

D: Alles ist optimistisch, denn wir erwarten neue Zeiten und eine neue Erde. Es ist nicht nur ein Pol sprung, es wird eine neue Ära mit einer neuen Rasse, die in der Lage sein wird, mit neuen Fertigkeiten und neuen Fähigkeiten in einem neuen Bewußtseinszustand zu leben, in Übereinstimmung mit dem Universalen Gesetz und im Einklang mit der Matrix.

A: Ist es zwingend erforderlich, daß die Pol sprünge zwischen 3 und 15 Tage in Anspruch nehmen?

D: Nein. Es kann innerhalb von 24 Stunden geschehen, aber wir können nicht darüber entscheiden.

A: Und was sollten wir tun?

D: Wir können nichts daran tun, wir können uns nur innerlich verändern. Was geschehen muß, wird geschehen. Wir müssen uns mit dem Herzen der Erde verbinden, um dieselbe Schwingung und dieselbe Energie zu haben. Sobald wir in diese neue Dimension eintreten, werden wir Götter. Es werden nur jene dabei sein, die Liebe in ihren Herzen haben.

A: Warum?

D: Wenn du Schöpfer bist und du hast Angst in deiner Seele, wirst du Angst erschaffen! Und Angst kommt nicht aus der Matrix, sondern von den Anunnaki, und sie und ihre Gefühle haben keinen Platz mehr in dieser neuen Welt.

A: Und wie können wir uns mit dem Herz der Erde verbinden?

D: Wir müssen uns innerlich ändern, zentriert auf Liebe und Dankbarkeit, um uns mit der ganzen Schöpfung zu vereinen und mit der Erde zu verbinden. Laß sie die Schwingung fühlen, um mit ihr zu sprechen. Die Erde ist ein Lebewesen, das jeden von uns genau kennt. Wenn du Liebe gibst, wird dies in gleicher Weise erwidert. Wenn du Zerstörung und Haß eingibst, wirst du Haß und Zerstörung zurückbekommen.

A: Und wenn wir von heute an Liebe geben werden?

D: Die, die ihre Liebe geben, werden Liebe zurück erhalten.

Apokalypse oder Transformation

A: Wird es Katastrophen geben?

D: So will ich sie nicht nennen. Es sind Veränderungen. Wir müssen sie als etwas Gutes sehen. Die Erde wird wiedergeboren und dereinst mit ihr auch die Menschen. Warum heißt es, daß, wenn man ein Mensch wird, egal wie es geschieht, dies eine Katastrophe ist?

A: Weil die Menschen eine gewisse Ausgewogenheit, eine Gesellschaft, einen Stand der Dinge gewohnt sind.

D: Menschen wurden gemacht, um etwas zu lernen. Die Menschen sind gut, sie sind aus Liebe geschaffen und sie können Liebe geben, doch sie müssen sich daran erinnern, wie das geht. Das ist alles. Sie müssen die Gewohnheiten der Anunnaki verlernen. Sie führten uns durch viele Jahrtausende und sie haben uns ihre Gedanken und ihre Gefühle eingepflegt. Jetzt ist die Zeit gekommen, diese Schwingungen aufzugeben und in unseren alten Zustand zurückzukehren. Es ist nichts falsch daran und auch nicht katastrophal.

A: Dies gilt nur, wenn man diese Dinge versteht, aber die meisten sind noch nicht bereit, sie sehen nicht, wie wir eine Apokalypse in etwas Gutes verwandeln können!

D: Vor allem, indem man die Verwendung dieser Wörter vermeidet!

A: Welche Worte?

D: Katastrophe, Apokalypse, Zerstörung, Ende der Welt ...

A: Wie soll man es dann benennen?

D: Veränderung, Wiedergeburt, Neuanfang, Transformation, neue Erde ... verstehst du nicht, daß alles Form-Gedankenenergie ist, und wichtig ist die Schwingung der Absicht, der Wörter und der Gedanken! Es spielt eine Rolle, was du sagst, wie du denkst und was du erlebst, wenn du etwas sagst.

A: Ich glaube, du hast recht!

D: 2012 ist das Jahr, in dem die Gesellschaft, wie wir sie heute kennen, ersetzt werden muß. Es ist der Endpunkt.

....

A: Warum?

D: Weil nun etwas versucht wird, das es nie zuvor gegeben hat: Den Transfer des Planeten mit allem, was darauf existiert, in eine neue Dimension.

A: Mit allem?

D: Ja, aber um dies effektiv zu tun, muß der Planet und alles, was sich auf ihm befindet, eine Veränderung der Schwingung und der Energie durchmachen.

A: Und kann das man nicht sofort tun?

D: Nein, denn dann würde alles explodieren. Wir und auch der Planet. Alles muß schrittweise geschehen. Dieser Anstieg begann etwa im Jahr 2003, darum haben Menschen das Gefühl, als hätten sie gesundheitliche Probleme.

A: Es gibt in der Tat erhöhte medizinische Probleme.

D: Das täuscht. Alle diese Beschwerden wie Kopfschmerzen, Depressionen, Krämpfe und dergleichen geschehen aufgrund einer Erhöhung der Frequenz. Mit all dem werden allmählich Reinigungskemikalien aufgenommen.

A: Inwiefern?

D: Es ist der Anstieg unserer Frequenz, der Körper leitet so leichter und schneller Giftstoffe aus.

A: Aber das ist ja eine gute Sache!

D: Das wäre es, wenn wir nicht andere Gifte einführen würden, so ist die Beseitigung alter und das Einsetzen neuer Substanzen noch schädlicher und toxischer für den Körper.

A: Und was sollen wir tun?

D: Wie ich schon sagte: unterstützen wir den Reinigungsprozeß, indem wir dem Körper bei der Beseitigung von allem, was schädlich ist, helfen, stattdessen sollten wir natürliche Lebensmittel konsumieren und eine Entgiftung machen. **A:** Ja, aber sieh doch, sie fahren fort mit dem chemische Bombardement. Es gibt fast keine Lebensmittel ohne Chemikalien, das Wasser ist mit Abfall belastet, die Luft ist verschmutzt ...

D: Vergiß nicht, der menschliche Geist kennt keine Grenzen. Du kannst alles tun, was du willst, wenn du es wirklich willst. Wir können Wunder bewirken!

Atlantis und die Energie-Kristalle

A: Wird man uns jemals sagen, daß wir außerirdischen Ursprungs sind?

D: Ja. Aber Vorsicht, sagt Aghton. Wir alle haben Vorfahren aus anderen Welten, und dies werden wir bald erfahren. Die Anunnaki wissen, was passieren wird, und sie mögen dies nicht. Daher werden sie versuchen, uns zu manipulieren und uns sagen, daß nur ein Teil der Menschheit außerirdische DNS hat. Wir müssen vorsichtig sein, weil sie uns täuschen werden. Sie werden versuchen, die Menschen in zwei Lager zu teilen; jene mit irdischem Blut und die anderen mit besonderem Blut. Wir dürfen nicht vergessen, daß wir alle Eins sind. Niemand ist etwas Besonderes.

A: Aber die mit dem Blut der Anunnaki sind uns gleich?

D: Wir sind alle gleich. Wir alle kamen vom gleichen Ort, und wir alle werden dorthin zurückkehren. Das macht uns gleich.

A: Und in der Zukunft werden wir diejenigen sein, die gleich bleiben? Also dies wird uns bewußt?

D: Ja. Du verstehst diesen Aspekt.

A: Aber diejenigen, die nicht hier sein werden?

D: Sie werden an einen anderen Ort gehen, wo sie sich entwickeln werden. Und sie werden an einen bestimmten Punkt kommen, um das Wesentliche zu be- greifen.

A: Und wenn alle gleich sein werden, ich meine alle Welten und Universen in der ganzen Schöpfung, was wird dann passieren?

D: Dann werden wir wieder im Schöpfer sein.

A: Das heißt, da wird nichts mehr sein?

D: Das heißt, da wird alles sein!

A: Ist es wahr, daß Atlantis explodierte?

D: Aghton sagt ja, ein Teil davon brach ab und versank.

A: Was war der Grund?

D: Die Atlanter hatten einige riesige Kristalle, mit denen sie die Materie verändern konnten. Sie konnten in die materielle Ebene eingreifen. Sie konn- ten Regen, Sonne, Getreide und Wasser herstellen, sie konnten mit jenen auf anderen Planeten kommunizieren, fast alles konnten sie machen.

A: Du hast gesagt, fast alles. Was waren die Aktionen, die sie nicht tun konnten?

D: Sie konnten nicht töten, sie konnten nicht zerstören, sie konnten nieman- dem schaden und keine Lebewesen erschaffen.

A: Wie viele von diesen Kristallen hatten sie?

D: Zwanzig, aber es gab sie in verschiedenen Größen, Farben und jeweils zu einem bestimmten Zweck.

A: Warum explodierte Atlantis?

D: Es war ein Fehler der Einwohner. Sie versuchten, die Polarität der Kristalle zu ändern, sie zerteilten sie sogar. Das führte zu einem Ungleichgewicht der Energie, und alles explodierte.

A: Gibt es irgendwo noch einen vollständigen Kristall?

D: Nicht vollständig, aber es gibt Teile davon, nur im Meer und in der Erde verborgen. Ein Teil ist größer, aber er ist nicht vollständig.

A: Kannst du mir sagen, wo er ist?

D: Aghton sagt, er befindet sich in der Gegend, die unter dem Namen 'Bermuda-Dreieck' bekannt ist.

A: Man sagt, daß dort gewisse unerklärliche Phänomene geschehen, wie das Verschwinden von Personen, die Zeit stoppt, es gibt plötzliche Stürme ...

D: Das ist tatsächlich so, denn wo auch immer er sich befindet, kann der Kristall diesen Einfluß haben.

A: Gab es diese Kristalle auf der Erde?

D: Nein. Sie wurden von anderen Planeten hierher gebracht. Tatsächlich an vier Orte.

A: Waren es natürliche oder künstliche Kristalle?

D: Es waren natürliche Kristalle, aber sie waren verarbeitet worden. Sie wurden an eine große Metallplatte montiert, die in der Lage war, sich zu drehen. Indem man sie drehte, erzeugte man ein Kraftfeld, das die Kristalle gleichsam lebendig machte. Es war, als seien sie am Leben. Wenn der Mittelpunkt des Kristalls zu rotieren begann, manifestierte sich eine farbige Energie, die sich nach oben bewegte. Wenn sie die Spitze erreichte, begannen sie die Chakren zu aktivieren; jeweils eines, von unten nach oben. Jedes Chakra hatte seine spezifische Farbe, so wie wir sie auch heute kennen.

A: Wie viele Chakren waren es?

D: Zehn.

A: Und die Energie, die durch das Zentrum des Kristalls strömte, welche Farbe hatte sie?

D: Es war die Farbe des Kristalls, nur intensiver, wie ein Feuer.

A: Und was passierte nach der Aktivierung der Chakren?

D: Der Kristall gewinnt eine eigene Kraft, wie eine riesige Energie. Mit seiner Hilfe konnte man tun, was man wollte, denn er hatte die Eigenschaften der Matrix.

A: War er permanent in Betrieb?

D: Nein. Nur bei Bedarf. Ansonsten war er im Ruhezustand.

A: Was haben die Atlanter mit diesen Kristallen gemacht?

D: Alles, was sie wollten. Sie wurden benutzt, um mit anderen Wesen in der Galaxis zu kommunizieren, um das Wetter zu verändern, für die Planungen, für den Schutz, um die Wahrheit zu offenbaren, für die Meditation und für viele andere Dinge. In ihnen waren auch die Gesetze. Sie waren eine Art riesiger Computer, aber er hatte die Macht, die Materie zu verändern.

A: Konnten sie Böses tun?

D: Sie wurden darauf programmiert, Gutes zu tun. Wie gesagt, sie haben versucht, die Polarisierung ins Gegenteil zu verändern, aber dies führte zur Zerstörung von Atlantis. Denke an diejenigen, die kamen, um der Erdbevölkerung zu helfen, sie hatten gute Absichten. Die Kristalle waren so programmiert, daß sie nur Gutes tun konnten.

D: Ja, aber jede Gruppe hatte klare, wohldefinierte Ziele. Keine andere konnte tun, was sie miteinander taten. Dennoch hatten sie gelegentlich bestimmte Rituale, die gemeinsam durchgeführt wurden.

A: Welche Rituale?

D: Uralte Rituale, die von anderen Welten kommen und die Macht haben, den Lauf der Dinge zu ändern, doch sie durften nur vier Mal vollzogen werden. Mehr kann ich nicht darüber erfahren.

A: Es wird gesagt, daß die Atlanter eine riesige Bibliothek hatten.

D: Ihr Wissen wurde an besonderen Orten gelagert.

A: Gab es Bücher?

D: Nein. Ich sehe eine Art riesiger Hallen, in deren Mitte sich ein Kristall befindet. Die Wände darum herum sind wie aus Glas gemacht. Ich sehe Menschen, die zum Kristall gehen, die Hände auf ihn legen und eine Frage an ihn richten. Der Kristall reagiert, indem er Bilder an den Wänden der Halle zeigt.

A: Gibt es die Kristalle, von denen du redest?

D: Es gibt keine anderen. Sie sind kleiner und werden nur zur Speicherung und zur Wiedergabe von Informationen verwendet.

Brüder aus anderen Welten

A: Unsere Brüder aus anderen Welten könnten uns helfen.

D: Sie halfen uns immer im Laufe der Zeit, konnte aber nicht brutal eingreifen. Alles hat einen Verlauf und eine Logik.

A: Haben sie eingegriffen, ohne daß man davon wußte?

D: Allerdings! Sie haben eingegriffen, so oft es notwendig war oder sobald sie irgendwohin geschickt wurden.

A: Gibt es viele bewohnte Planeten?

D: Ja, sehr viele. Ich weiß aber nicht deren Anzahl.

A: Aber wie sehen sie für uns aus?

D: Aghton sagt, daß keine Kreatur wie die andere ist, und auch, wenn sie sich von außen betrachtet ähneln, sie sich doch im Inneren oder in der Energie- struktur unterscheiden. Wesen entsprechen und ähneln immer dem Ort, an dem sie leben können, im Einklang mit dem Planeten.

A: Aber wenn sie die Energiestruktur aufweisen, Chakra-, Aura- und Biofelder haben?

D: Alle Wesen haben eine materielle Struktur und eine energetische Struktur, aber das ist vorgegeben. Es gibt auch Wesen, die Energiewesen sind.

A: Gibt es abgesehen von uns sonst noch Leben in unserem Sonnensystem?

D: Ja.

A: Wo?

D: Aghton sagt, daß sie auf dem Mars sind, denn es ist bekannt, daß es dort tatsächlich Leben gibt.

A: Auf dem Mars wurde geforscht, und es heißt, daß da kein Leben ist.

D: Das wissen wir nicht wirklich, sondern erst, wenn wir dort sind. Wir wissen jetzt nur das, was uns gesagt wird.

A: Das ist richtig. Es heißt, daß vor ein paar Jahrzehnten ein außerirdisches Raumschiff mit Lebewesen an Bord auf die Erde fiel. Sie wurden gefangen genommen und in ein geheimes Labor gebracht. Kannst du feststellen, ob es wahr ist?

D: Ja. Es ist wahr. Aghton sagt, es gab drei Wesen. Eines starb und zwei überlebten den Sturz, aber nicht sehr lange.

A: Warum haben sie nicht überlebt? Wurden sie getötet?

D: Sie wurden nicht getötet, sie starben aus dem Grunde, weil sie sich nicht den Schwingungen der Erde anpassen konnten. In dem Moment, in dem das Schiff abgestürzt war, wurde auch jenes Gerät

beschädigt, das deren eigenes Feld entsprechend ihrem eigenen Energiefeld erzeugte. So kollabierten die Chakren und ihr gesamtes Energiesystem wurde gestört.

A: Hätten sie gerettet werden können?

D: Ja, wenn ihre Retter diese Dinge wüßten und wissen würden, was zu tun ist, oder wenn es einen Generator gäbe, um ein derartiges Feld zu erzeugen.

A: Was meinst du damit, wenn sie wüßten, wie?

D: Wenn sie den Energieausgleich herstellen könnten.

A: Du meinst energetische Therapie?

D: Ja. Einfach um eine schützende Energie um sie herum auszugleichen oder sogar zu schaffen, um ihnen Zeit zu geben, sich auszubalancieren.

A: Sehen sie aus wie wir?

D: Ja, aber anders. Sie waren dünner und größer, aber sie hatte die gleichen Hände und Füße, den gleichen Kopf. Sie hatten keine Haare und Nägel und ihre Haut hatte eine andere Färbung. Sie wurden als sehr intelligent und freundlich beschrieben und sie waren auf Erkundungsmission. Es waren keine schlechten Absichten im Spiel.

A: Und das Schiff?

D: Aghton zeigt es mir. Er sagt, es ist jetzt repariert, kann aber nicht mehr verwendet werden.

A: Warum?

D: Weil dieses Schiff - so wie auch Schiffe auf Inua - mit Geisteskraft fährt, und niemand hier auf der Erde besitzt diese Macht.

Diese Buchbroschüre umfaßt 76 Seiten.

Bestellanfragen und Kontakt:

Die Medienmanufaktur

eMail: para-info@web.de

Telefon: 0 21 54/ 95 38 22

Website: paravideo.jimdo.com